

Über
o b e r n Q u a d e r,
von
Herrn H. BRUNO GEINITZ.

Hiezu Tafel X, Fg. 4, 5.

Wem die verführerischen Quadersandstein-Partie'n der *Sächsischen Schweiz* Zeit liessen, auch nur einige der von NAUMANN und mir bezeichneten Stellen aufzusuchen, an welchen graue plattenförmige Mergel oder glauconitische kalkige Bänke im Quader-Sandstein eingelagert sind, der wird längst schon die Existenz eines untern und obern Quaders erkannt haben; wer aber den Pläner von *Dresden* bis in die Gegend von *Pirna* selbst verfolgt hätte, der würde sich mit leichter Mühe auch überzeugt haben können, dass das den Quader trennende Gestein der Pläner sey; und wer nun sehen könnte und wollte, würde ganz ähnliche Verhältnisse in der *Sächsischen Ober-Lausitz*, in *Böhmen* und in der *Schlesischen* Grafschaft *Glatz* nach mir auch erkannt haben und nicht mehr zweifeln, dass die Felsen der *Heuscheuer* und die *sieben Hirten* bei *Kislingswalda* eben so gut dem oberen Quader angehören, wie der *Königstein* und die *Bastei* in der *sächsischen Schweiz*. Wem

aber diess Alles noch nicht genügt, der gehe in den *Harz*, wo selbst Herrn ROMINGER's letzte Zweifel darüber schwinden müssen.

Hier wird er finden, welche bedeutende Rolle der obere *Quader* auch in dem *Harze* spielt, wie die beiden *Gegensteine* bei *Ballenstüdt*, ein grosser Theil der Sandsteine zwischen *Halberstadt*, *Quedlinburg* und *Thale*, der *Rogenstein* bei *Blankenburg* und die ganze *Teufelsmauer*, vielleicht nur mit Ausnahmen der *Crednerien-Sandsteine* bei *Blankenburg*, gleichfalls dem oberen *Quader* angehören, welcher von dem untern *Quadersandstein* theils durch wirklichen *Plänerkalk*, theils durch untern *Pläner* (*Plänermergel* oder *Flammen-Mergel*) und *glauconitische Sand- und Mergel-Schichten* getrennt wird.

Herrn Dr. GIEBEL in *Halle* gehört das Verdienst zuerst diese interessanten Verhältnisse erkannt zu haben. Zur Erläuterung derselben theile ich hier eine flüchtige Skizze mit, welche Herr GIEBEL auf einer gemeinsam mit mir unternommenen Exkursion in diesen Gegenden entworfen hat (Tf. X, Fig. 4, 5).

Besonders wichtig und nicht genug zu schätzen ist es, dass es *Plänerkalk*, dieses unverkennbare Äquivalent der untern weissen Kreide, ist, welcher die Trennung des *Quadersandsteines* hier mitbewirkt, ein Verhältniss, was weder in *Sachsen* noch *Böhmen* und *Schlesien* aufgefunden werden konnte. Dort sind es immer nur die Schichten des untern *Pläners* (*Plänermergels* oder *Pläner-Sandsteins*) oder *glauconitische Mergel*, welche dazwischen lagern. *Plänerkalk* aber mit seinen zahlreichen charakteristischen Versteinerungen, deren der *Kalk-Bruch* von *Strehlen* bei *Dresden* allein über 200 genau bestimmte Arten geliefert hat, ist als geognostischer Horizont für die Würdigung der über und unter ihnen liegenden Schichten trefflich zu gebrauchen, und einer richtigen Deutung unseres deutschen *Quader- oder Kreide-Gebirges* stehen nun keine Hindernisse mehr in dem Wege.

Das deutsche *Quadersandstein-Gebirge* besteht aus folgenden Abtheilungen:

I. Oberer Quadersandstein.

	1. Oberer Quader- Mergel.	(Grünsand und oberer Kreide-Mergel der Autoren z. Th.) = ? obere weisse Kreide; ? Maastrichter Schichten.
II. Quader- Mergel.	2. Plänerkalk.	(Oberer Pläner, Kreide- Mergel der Autoren z. Th.) = Untere weisse Kreide.
	3. Unterer Quader- Mergel.	(Grünsand und oberer Kreide-Mergel der Autoren z. Th.); Untr. Pläner, Pläner- Mergel und Pläner- Sandstein, Flammen- Mergel.

III. Unterer Quadersandstein.

Ich behalte mir vor, in der kürzesten Zeit die Resultate meiner spezielleren Vergleichen der verschiedenen Schichten des *deutschen* Quader-Gebirges zusammenzustellen und der Öffentlichkeit zu übergeben.

Fig. 1.

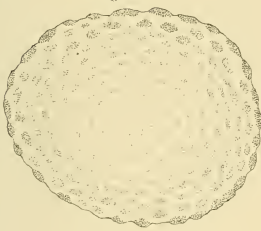


Fig. 2.



Fig. 3.

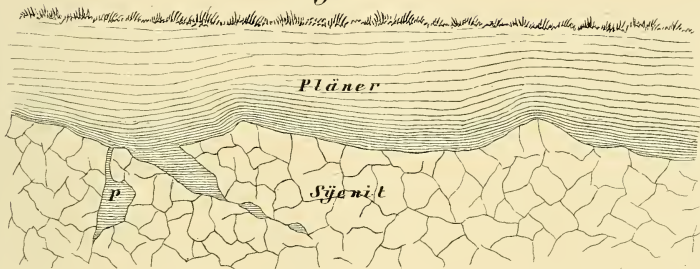
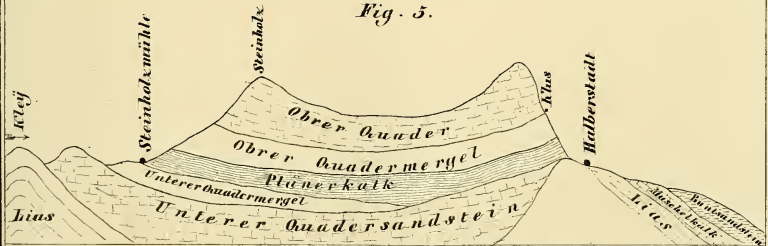


Fig. 4.



Profil zwischen Thale u. Quedlinburg

Fig. 5.



Profil zwischen Quedlinburg u. Halberstadt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1848

Band/Volume: [1848](#)

Autor(en)/Author(s): Geinitz Hanns Bruno

Artikel/Article: [Über obern Quader 778-780](#)